

Notizen zum Römerbrief 7, 1-13 von der Bibelstunde vom 13. September 2017 (16)

Anwesend: 16 Personen. ¹ **Oder wisst ihr nicht, Brüder – denn ich rede zu denen, die Gesetz kennen -, dass das Gesetz über den Menschen herrscht, solange er lebt?** ² **Denn die verheiratete Frau ist durchs Gesetz an den Mann gebunden, solange er lebt; wenn aber der Mann gestorben ist, so ist sie losgemacht von dem Gesetz des Mannes.** ³ **So wird sie nun, während der Mann lebt, eine Ehebrecherin genannt, wenn sie eines anderen Mannes wird; wenn aber der Mann gestorben ist, ist sie frei vom Gesetz, so dass sie keine Ehebrecherin ist, wenn sie eines anderen Mannes wird.** ⁴ **So seid auch ihr, meine Brüder, dem Gesetz getötet worden durch den Leib des Christus, um eines anderen zu werden, des aus den Toten Auferweckten, damit wir Gott Frucht bringen.** ⁵ **Denn als wir im Fleisch waren, wirkten die Leidenschaften der Sünden, die durch das Gesetz (erregt wurden), in unseren Gliedern, um dem Tod Frucht zu bringen.** ⁶ **Jetzt aber sind wir von dem Gesetz losgemacht, da wir dem gestorben sind, worin wir festgehalten wurden, so dass wir in dem Neuen des Geistes dienen und nicht in dem Alten des Buchstabens.** ⁷ **Was sollen wir nun sagen? Ist das Gesetz Sünde? Das sei ferne! Aber die Sünde hätte ich nicht erkannt als nur durch Gesetz. Denn auch von der Begierde hätte ich nichts gewusst, wenn nicht das Gesetz gesagt hätte: „Du sollst nicht begehren!“** ⁸ **Die Sünde aber ergriff durch das Gebot die Gelegenheit und bewirkte jede Begierde in mir, denn ohne Gesetz ist die Sünde tot.** ⁹ **Ich aber lebte einst ohne Gesetz; als aber das Gebot kam, lebte die Sünde auf;** ¹⁰ **ich aber starb. Und das Gebot, das zum Leben (gegeben), gerade das erwies sich mir zum Tod.** ¹¹ **Denn die Sünde ergriff durch das Gebot die Gelegenheit, täuschte mich und tötete mich durch dasselbe.** ¹² **So ist also das Gesetz heilig und das Gebot heilig, gerecht und gut.** ¹³ **Ist nun das Gute mir zum Tod geworden? Das sei ferne! Sondern die Sünde, damit sie als Sünde erschiene, indem sie durch das Gute mir den Tod bewirkte, damit die Sünde überaus sündig würde durch das Gebot.**

Es geht beim Bibellesen und Bibelstudium immer wieder um das Gleiche, nämlich um die biblische Lehre, damit wir alle tiefer in die Wahrheit Gottes geführt, Gottes Willen besser verstehen und Frucht bringen können und wollen, und zwar Frucht für die Ewigkeit. Diese Frucht besteht erstens aus einem veränderten Leben durch den Heiligen Geist (Geistesfrüchte, Gal. 5,22.23) und zweitens auch aus den Menschen, die noch gerettet werden sollen und können, indem sie sich durch unser Gebet, Glauben, Leben und Bekenntnis mit Unterstützung des Heiligen Geistes zu Gott bekehren und wahrhaftig in einem neuen Leben wandeln. Wir als Christen haben das grosse Privileg zu Gott zu gehören und haben eine unerschütterliche Hoffnung in eine herrliche Zukunft im Himmel. Die Welt dagegen liegt in Trümmer und geht dem Verderben entgegen. Wir Christen haben die Aufgabe, so viele wie nur möglich noch vom Verderben zu einem Leben mit Gott zu retten.

Vor uns haben wir einen Text, den Paulus in der Ich-Form schreibt, der in drei Teile aufgeteilt werden kann: Erstens, die Verse 1-6, die aussagen, dass das Gesetz einen an Jesus Christus Gläubigen nicht mehr verdammen kann. Zweitens, die Verse 7-13, die besagen, dass das Gesetz von Sünde überführt, und zwar Gläubige wie auch Ungläubige (und drittens, die Verse 14-25, die uns zeigen, dass das Gesetz nicht die Kraft hat von Sünde zu befreien, sondern (nur) dazu dient, von Sünde zu überführen oder die Sünde aufzuzeigen).

Verse 1-4: Solange jemand noch nicht an Jesus Christus gläubig und IHM gehorsam ist (**um eines anderen zu werden, des aus den Toten Auferweckten**), ist er unter dem Gesetz und verpflichtet, die Forderungen des Gesetzes zu halten, die er allerdings nicht völlig zu halten vermag, was für den betreffenden Menschen ein Fluch bedeutet. Dadurch, dass wir Jesus Christus gehören, sind wir mit IHM dem Gesetz gestorben (**dem Gesetz getötet worden durch den Leib des Christus**), sind aber verpflichtet für IHN zu leben (in Neuheit des Lebens) und Frucht für IHN zu bringen (**damit wir Gott Frucht bringen**).

Vers 5: Bevor wir an Jesus Christus glaubten (**als wir im Fleisch waren**), brachten wir auch Frucht, jedoch nicht Gott, sondern dem Tod.

Vers 6: **so dass wir in dem Neuen des Geistes dienen und nicht in dem Alten des Buchstabens**: Eine Parallelstell zu dieser Aussage ist in 2. Kor. 3,2-6 zu finden, wo Paulus sagt, dass die Korinther **ein Brief Christi seien, ausgefertigt im Dienst** von Paulus (und seinen Mitarbeitern), und dass dieser Dienst ein Dienst **des neuen Bundes, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes** sei. Das Gesetz (der alte Bund) dient dazu, den Herzens-Boden zu bereiten (zu pflügen und zu eggen), indem es uns die Forderungen Gottes aufzeigt, aber nicht fähig ist, Frucht hervorzubringen. Der neue Bund aber hat die Kraft (durch den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus) und dient dazu, das neue Leben im Heiligen Geist in uns zu säen und zur Frucht zu bringen.